

Kontakt | Anfahrt

Westdeutsches Protonentherapiezentrum Essen (WPE)
Universitätsklinikum Essen
Hufelandstr. 55 • 45147 Essen

Telefon +49 (0) 201 723 6600
Telefax +49 (0) 201 723 5254

E-Mail wpe@uk-essen.de
Web www.wpe-uk.de

Hausanschrift:

Westdeutsches Protonentherapiezentrum Essen
Am Mühlentbach 1 • 45147 Essen

So finden Sie zu uns

Das Westdeutsche Protonentherapiezentrum Essen liegt auf dem Gelände des UK Essen und ist einfach zu erreichen:

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

U-Bahn Linie U17	Haltestelle „Holsterhauser Platz“
Buslinie 160/161	Haltestelle „Klinikum“
Straßenbahn 101/106	Haltestelle „Klinikum“

Mit dem PKW:

- A2 Abf. Essen/Gladbeck: Rechts auf die B224 Richtung Essen. Ab Kreuzung Gladbecker Straße/Grillostraße den Hinweisschildern „Universitätsklinikum“ folgen.
- A42 Autobahnkreuz Essen-Nord: Auf die B224, Gladbecker Straße Richtung Essen. Ab Kreuzung Gladbecker Straße/Grillostraße den Hinweisschildern „Universitätsklinikum“ folgen.
- A40 Abf. Essen-Holsterhausen/-Altendorf bzw.
- A52 Abf. Essen-Rüttenscheid: Am Ende der Abfahrt jeweils den Hinweisschildern „Universitätsklinikum“ folgen.

Es steht ein Parkhaus in unmittelbarer Nachbarschaft des WPE zur Verfügung (Parkhaus 2, Virchowstraße 180).

Hinweis zum Routenplaner:

Die Anfahrt mit dem PKW zur Adresse „Am Mühlentbach“ ist nur über die Virchowstraße möglich und nicht über „Holsterhauser Straße“/„Halbe Höhe“, wie viele Routenplaner angeben



Westdeutsches Protonentherapiezentrum Essen (WPE):

Stark gegen Krebs -
schonend zu Patienten



Das Westdeutsche Protonentherapiezentrum Essen (WPE)

Ausstattung

Das Westdeutsche Protonentherapiezentrum Essen (WPE) ist eine hochmoderne Einrichtung zur Strahlentherapie von Krebserkrankungen mit Protonen. Mit insgesamt vier Behandlungsräumen, drei davon mit einem drehbaren Bestrahlungskopf, werden im WPE verschiedene Protonentechniken angeboten. Schwerpunkt liegt dabei auf dem sogenannten „Pencil Beam Scanning“. Eine der Besonderheiten des WPE ist die intensitätsmodulierte Protonentherapie (IMPT) mit der Möglichkeit zum „Simultaneous Integrated Boost“ (SIB) sowie zur routinemäßigen Bestrahlung der gesamten kraniospinalen Achse bei Tumoren des zentralen Nervensystems.

Medizin und Wissenschaft

Forschung und medizinische Versorgung sind im WPE eng miteinander verknüpft. Über die Klinik für Partikeltherapie ist das WPE integraler Bestandteil des Westdeutsche Tumorzentrums (WTZ). Das WTZ, ältestes und größtes Tumorzentrum Deutschlands, ist ein nach den Vorgaben der Deutschen Krebshilfe ausgezeichnetes Onkologisches Spitzenzentrum und Partnerstandort des Deutschen Konsortiums für translationale Krebsforschung (DKTK). Im WPE werden alle Patienten* in wissenschaftlichen Studien begleitet. Die dadurch gewonnenen Ergebnisse werden ermöglichen, die Protonentherapie fest in den onkologischen Konzepten zu etablieren und die Verträglichkeit und die spätere Lebensqualität der Patienten mit Krebs weiter zu verbessern.

* Um den Lesefluss nicht zu beeinträchtigen, werden männliche Formen im Text stellvertretend auch für weibliche Bezeichnungen aufgeführt.

Die Protonentherapie

Wirkung

Die Protonentherapie eröffnet neue Behandlungsmöglichkeiten gegenüber einer Photonentherapie. Bis zu 200.000 km/s schnelle, positiv geladene Teilchen (Protonen) zerstören besonders genau den Tumor. Dabei entladen sie ihre Strahlungsenergie sehr fokussiert im Tumor selbst, sodass das umliegende, gesunde Gewebe weitgehend geschont wird. Die Protonentherapie zielt daher nicht nur auf die Zerstörung des Tumors ab, sondern auch auf die Minimierung strahlenbedingter Nebenwirkungen.

Behandlungsmöglichkeiten

Die Protonentherapie eignet sich besonders für tief im Körper gelegene und von empfindlichen Strukturen umgebene Tumore. Im WPE können wir viele gut- und bösartige Tumore im Kopf-, Wirbelsäulen- und Beckenbereich (z.B. Hirntumore, Tumore des Zentralen Nervensystems, Sarkome, Kopf-Hals-Tumore oder Prostatakarzinome) hochdosiert und effektiv bestrahlen.

Kinder

Besonders für kindliche Tumore kann die Protonentherapie aufgrund der geringeren Belastung des noch unreifen, empfindlichen Gewebes von großem Vorteil sein. Deshalb bildet die Behandlung von Kindern einen besonderen Schwerpunkt im WPE. Auch jüngere Kinder (<5 Jahren) können hier behandelt werden. Unterstützung erhalten die kleinen Patienten und ihre Familien durch unser erfahrenes Team. Das WPE ist Europas größtes Protonenbehandlungszentrum für Kinder!

Das Team

Betreuung

Die medizinische Behandlung erfolgt durch die Mitarbeiter der Klinik für Partikeltherapie und des WPE in engem Austausch mit den vielen anderen Experten des WTZ. Unser internationales Team besteht aus hochqualifizierten Ärzten und Medizinphysikern, die die Protonentherapie gemeinsam planen und durchführen. Unterstützt werden sie von erfahrenen MTRA, Medizinischen Fachangestellten, Case Managern und Studienassistenten. Der intensive Austausch mit den zuweisenden Kollegen ist dabei ebenfalls zentraler Bestandteil für eine individuelle Beratung und Behandlung unserer Patientinnen und Patienten.

Für das Team

Univ.-Prof. Dr. med.
Beate Timmermann

Direktorin der Klinik für
Partikeltherapie

Ärztliche Leiterin des WPE

